

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 1

Artikel: Weltreligionen : zwei alte Bekannte treffen sich beim Frühstück
Autor: Thiel, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596492>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei alte Bekannte treffen sich beim Frühstück

ANDREAS THIEL

GOTT: Du nennst dich jetzt also Allah?

ALLAH: Ja.

GOTT: Ich mag es nicht, wenn du meinen Namen gebrauchst.

ALLAH: Es ist aber amüsant! Sie glauben einfach alles, wenn ich diesen Namen benutze.

GOTT: Was hast du ihnen denn jetzt wieder gesagt?

ALLAH: Ich sage ihnen, sie sollen unter die Leute gehen und sich in die Luft sprengen.

GOTT: Und das tun sie?

ALLAH: Erst seit ich ihnen dafür 40 Jungfrauen versprochen habe.

GOTT: Die glauben aber auch alles.

ALLAH: Ich bin voller lustiger Ideen.

GOTT: Das bist du schon seit ein paar Tausend Jahren.

ALLAH: Hahaha, du bist immer noch sauer, weil ich ihnen gesagt habe, der mit dem goldenen Hut sei dein Stellvertreter.

GOTT: Und die anderen glauben immer noch, das sei meine Stimme gewesen, die Mohammed gehört hat.

ALLAH: Tja, im Unterscheiden waren sie noch nie gut.

GOTT: Dass die auch immer nur auf die Namen gehen.

ALLAH: Ich finde es lustig. Gern jetzt wieder.

GOTT: Was hast du ihnen denn noch gesagt?

ALLAH: Oh, so dies und das.

GOTT: Rück schon raus damit. Ich erfahre es so oder so.

ALLAH: Ich soll dir beichten? Urkomisch, hahaha!

GOTT: Was hast du ihnen erzählt?

ALLAH: Ich sagte ihnen, sie sollen die Frauen verschleiern und zuhause einsperren und den Knaben die Vorhaut abschneiden.

GOTT: Das mit der Vorhaut ist ein alter Witz von dir.

ALLAH: Aber auf den mit den Frauen fallen sie auch immer wieder rein.

GOTT: Fällt dir denn gar nichts Neues ein?

ALLAH: Was willst du? Ich muss mit dem arbeiten, was da ist. Seit sie Flugzeuge haben, sage ich ihnen natürlich, sie müssten auch diese in die Luft sprengen. Aber das wird auf die Dauer auch langweilig. Du könntest ihnen ruhig mal wieder ein paar neue Technologien geben. Die entwickeln sich unerträglich langsam.

GOTT: Jedes Mal, wenn ich ihnen was Neues gebe, kommst du und sagst ihnen, sie sollen daraus eine Bombe bauen.

ALLAH: Und sie tun es immer, hahaha!

GOTT: Du könntest ihnen zur Abwechslung auch mal was Schönes sagen, wenn du dich schon als mich ausgibst.

ALLAH: Ach komm, das tu ich doch.

GOTT: Wann und wo hast du die schon mal zu was Schönen inspiriert?

ALLAH: Die Pyramiden sind schön, das musst du zugeben.

GOTT: Von Sklaven gebaut und ohne Nutzen. Monumente der Unterdrückung.

ALLAH: Aber heute dienen sie dem Tourismus.

GOTT: Sie pilgern zu deinen Schlachtfeldern.

ALLAH: Und das bringt Frieden und Wohlstand.

GOTT: Ich bin zu Tode gerührt. Seine Werke dienen dem Frieden ...

ALLAH: Hast du vergessen? Ich bin ein Teil jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft ...

GOTT: Wenn du glaubst, aus jedem Galgen und jedem Scheiterhaufen eine Pilger-

stätte machen zu können, dann irrst du dich.

ALLAH: Ach!? Ich irre mich? Du behauptest, ich könnte nicht aus jedem Galgen eine Pilgerstätte machen? Haha, dass ich nicht lache! Ich habe sogar das Kreuz, an das sie deinen Sohn gehängt haben, zum Symbol deiner eigenen Kirche gemacht.

GOTT: Du bist grausam!

ALLAH: Nein, die sind grausam. Ich habe vielleicht schräge Ideen. Aber die führen sie aus!

GOTT: Du bist der Vater allen Übels.

ALLAH: Ach, und du die Mutter aller Güte?

GOTT: Das ist inhaltlich zwar richtig, aber stilistisch könnte man bestimmt noch daran arbeiten.

ALLAH: Jaja, ich geh dann mal wieder zu denen runter, das ist lustiger.

GOTT: Dann ergreif die Gelegenheit und tu auch mal was Gutes.

ALLAH: Gut, ich sage ihnen, wenn sie sich schon in die Luft sprengen, dann sollen sie es wenigstens für einen guten Zweck tun, hahaha ...

GOTT: Und nenn dich nicht mehr Allah, ja?

ALLAH: Wie soll ich mich denn nennen?

GOTT: Sag ihnen deinen richtigen Namen.

ALLAH: Ich will sie doch nicht erschrecken ... Hahaha!

